

PRESSEINFORMATION DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN

Hamburg, 20. September 2013



24 „JUGEND MUSIZIERT“-PREISTRÄGER ERHALTEN WERTVOLLE STREICHINSTRUMENTE DEUTSCHER MUSIKINSTRUMENTENFONDS ÖFFNET SEINE SCHATZKAMMER FÜR DIE JÜNGSTEN

Sie ist schon über 300 Jahre alt und immer noch – oder gerade deshalb – bei Musikern begehrt: die 1697 erbaute Violine des Mittenwalder Geigenbauers Georg Klotz, die durch ihre kleine 7/8-Größe gerade für ganz junge Musiker perfekt ist. Der unvergessene Eduard Söring, Vorstandsvorsitzender der Stiftung von 1971 bis 1984, hatte diese Geige mit dem herrlichen Klang einst für die Deutsche Stiftung Musikleben erworben. Seitdem wird sie immer an die jüngsten Stipendiaten der Stiftung weitergegeben, ab nächster Woche darf die erst 12-jährige Bundespreisträgerin „Jugend musiziert“ Natalie Wende aus Freital in Sachsen auf ihr spielen.

Zusammen mit dieser kleinen Violine werden bei der „Herbstvergabe“ weitere 23 wertvolle Geigen, Bratschen und Celli aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds im Rahmen eines Lunchkonzertes im Spiegelsaal des MKG an junge Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ aus ganz Deutschland vergeben, darunter auch drei junge Hamburger. Und fünf Hamburger Treugeber werden ihre Instrumente im Konzert persönlich an ihre neuen „Patenkinder“ überreichen.

Auf einen Blick

Eröffnung der 22. Saison des „Foyer Junger Künstler“ LUNCHKONZERT MIT INSTRUMENTENVERGABE

Mittwoch, 25. September, 12.30 Uhr

Spiegelsaal des Museums für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ spielen Werke u.a. von Felix Mendelssohn Bartholdy, Dmitri Schostakowitsch, Alice Gomez, Nils Rohwer und Camille Saint-Saëns.

- Manuel und Rafael Lipstein, 12 und 18 Jahre, aus Leverkusen: Duo Violoncello - Klavier
- Brian Maier, 13 Jahre, aus Donaueschingen: Marimbaphon
- Leonard Avelini, Michael Schmitz und Annique Göttler, 17 und 18 Jahre, aus Stuttgart, Esslingen und Herrenberg: Klaviertrio
- Ioana Cristina Goicea, 19 Jahre, aus Leipzig: Violine

Ioana Cristina Goicea spielt als exzellent bewertete Preisträgerin des diesjährigen Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds seit Februar eine Violine von Giambattista Guadagnini (Parma 1761) aus dem Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

Schirmherr

Bundespräsident
Dr. h.c. Joachim Gauck

Sitz der Stiftung

Hamburg

Präsidium

Irene Schulte-Hillen (Präsidentin)
Rüdiger Schäfer
Roland Warnholtz

Kuratorium

Dr. Rolf-E. Breuer (Vorsitzender)
Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein
(stellv. Vorsitzender)

Prof. Rolf Beck
Michael Behrendt
Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz †
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Dr. Monika Blankenburg
Anna-Klara Böninger
Veronika Brenninkmeyer
Joachim Dyes
Prof. Dr. Andreas Eckhardt
Prof. Christoph Eschenbach
Wolfgang Essen
Dr. Hannjörg Hereth
Michael Hocks
Prof. Dr. Wilhelm Hornbostel
Maria Illies
Prof. Dr. Richard Jakoby
Ian Kiru Karan
Dr. Detlef Kohlhasse
Prof. Siegfried Matthus
Prof. Dr. h.c. Klaus-Peter Müller
Dr. Arend Oetker
Prof. Gerhard Oppitz
Prof. Jobst Plog
Corinna Ponto
Lenore-Ignes Ponto
Prof. Dr. Hermann Rauhe
Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm
Dr. Sieghard Rometsch
Prof. Dr. Peter Ruzicka
Dr. Ulrike Schnell
Paul Graf von Schönborn-Wiesentheid
Gerd Schulte-Hillen
Prof. Dr. Sabine Schulze
Caspar Seemann
Prof. Dr. Hans W. Sikorski
Dagmar Sikorski-Großmann
Irene Steels-Wilsing
Tobias Trevisan
Dr. Bernd W. Voss
Dr. Klaus Wehmeier
Frank Peter Zimmermann

Geschäftsstelle

Stubbenhuk 7
20459 Hamburg
Telefon (040) 360 91 55 0
Telefax (040) 360 91 55 55
E-Mail dsm@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de
Saskia Egger (Programmleitung)

Spendenkonto

Deutsche Bank AG, Hamburg
Nr. 02 20 004 BLZ 200 700 00

Commerzbank AG, Hamburg
Nr. 641 100 300, BLZ 200 400 00

Deutsche Stiftung Musikleben

Seit mehr als 50 Jahren fördert die 1962 in Hamburg gegründete Deutsche Stiftung Musikleben den musikalischen Spitzennachwuchs in Deutschland. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten begleitet sie derzeit rund 300 Stipendiaten langfristig und individuell mit einem umfassenden Förderangebot. Zu ihren Ehemaligen zählen große Künstler wie Christoph Eschenbach, Frank Peter Zimmermann, Tabea Zimmermann, Gerhard Oppitz und Sabine Meyer oder in jüngerer Zeit die Geigerinnen Isabelle Faust, Julia Fischer, Viviane Hagner und Veronika Eberle, die Cellisten Nicolas Altstaedt und Julian Steckel, die Pianisten Yevgeny Sudbin, Olga Scheps, Alice Sara Ott und Igor Levit, schließlich das Artemis-Quartett, das Klenke-Quartett oder das Vokalensemble Singer Pur.



Der 1993 als gemeinsame Initiative mit der Bundesregierung gegründete **Deutsche Musikinstrumentenfonds** stützt aufstrebende Solisten mit hervorragenden Streichinstrumenten aus. Im Fonds befinden sich rund 180 Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe, die über einen jährlich veranstalteten Wettbewerb leihweise vergeben werden. In der Konzertreihe „**Foyer Junger Künstler**“ bietet die Stiftung ihren „Rising Stars“ eine Vielzahl von attraktiven Auftrittsmöglichkeiten, die vom Kammerkonzert über musikalische Rahmenprogramme und das traditionelle Sommerkonzert auf Sylt bis zu Debüts in großen Sälen reichen. Besonders beliebt bei den Stipendiaten sind **Konzerte bei Kooperationspartnern** der Stiftung im ganzen Lande, darunter renommierte Orchester und Festspiele wie die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und das Schleswig-Holstein Musik Festival. Im Rahmen größerer **Kammermusikprojekte** treffen sich von der Stiftung ausgewählte Stipendiaten, um gemeinsam im Duo oder Ensemble bedeutende Werke der Kammermusik einzustudieren und anschließend im Konzert zu präsentieren. Für die individuelle Förderung junger Musiker stellt die Stiftung **Sonderpreise und Stipendien** zur Verfügung. Neben Auszeichnungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ für die Jüngeren und Jahresstipendien beim Deutschen Musikwettbewerb vergibt sie in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius Stipendien an angehende Solisten, die Masterprogramme oder Meisterkurse im Ausland besuchen möchten. Jungen Pianisten ermöglicht das Carl-Heinz Illies-Förderstipendium den Besuch internationaler Klavierwettbewerbe oder Meisterkurse. Über ein **Patenschaftsprogramm** geben immer mehr Musikbegeisterte einem ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für seinen musikalischen Werdegang.

Die Stiftung wird seit ihrer Gründung ehrenamtlich geleitet und bestreitet ihr Programm ohne staatliche Zuschüsse allein aus den Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich auf ganz unterschiedliche Weise engagieren: mit ehrenamtlichen Einsatz, mit Spenden, Zustiftungen und testamentarischen Verfügungen, mit Künstlerpatenschaften, Instrumententreugaben oder der Schaffung neuer Förderungsschwerpunkte.

Pressekontakt

Deutsche Stiftung Musikleben
Stubbenhuk 7, 20459 Hamburg
Telefon: (040) 360 91 55 0, Telefax: (040) 360 91 55 55
E-Mail: presse@dsm-hamburg.de